

# **Projektantrag: Open-Access-Publikationskosten / 2025–2027 / Charité – Universitätsmedizin Berlin**

Förderlinie: Wissenschaftliche Literaturversorgungs-  
und Informationssysteme (LIS)  
Förderprogramm: Open-Access-Publikationskosten  
Teil B: Beschreibung des Vorhabens

## **Antragstellerin und Ansprechpartnerin**

Ursula Flitner  
Direktorin der Medizinischen Bibliothek  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

## **Im Auftrag von**

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin,  
Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
Prof. Günter M. Ziegler, PhD, Präsident,  
Freie Universität Berlin, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin

## **Autorinnen**

Ursula Flitner, Manuela Gregor

## **Diese Version ist verfügbar unter**

<https://doi.org/10.17169/refubium-47425>

## **Publikationsjahr**

2025

## **Lizenz**

This work is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International license:  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

**Förderlinie: Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)**  
**Förderprogramm: Open-Access-Publikationskosten**

Open-Access-Publikationskosten / 2025-2027 /  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Antragstellerin:

Ursula Flitner

Direktorin der Medizinischen Bibliothek der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Im Auftrag von:

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin,

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Prof. Günter M. Ziegler, PhD, Präsident,

Freie Universität Berlin, Kaiserswerther Str. 16-18, 14195 Berlin

Ansprechpartnerin:

Ursula Flitner, Medizinische Bibliothek

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

---

**Teil B: Beschreibung des Vorhabens**

**1 Ausgangslage**

**Ausgangslage und eigene Vorarbeiten**

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Sie genießt international hohes Ansehen als Forschungs- und Versorgungseinrichtung ebenso wie als Ausbildungsstätte für inzwischen knapp 9.500 Studierende. Die Charité verteilt sich auf vier Campus und umfasst über 100 Kliniken und Institute und ist in den zurückliegenden Jahren noch deutlich gewachsen. Zum Jahresbeginn 2021 wurde das Berlin Institute of Health (BIH) Teil der Charité, mit Jahresbeginn 2023 fusionierten die herzmedizinischen Einrichtungen des Deutschen Herzzentrum Berlin und der Charité zum Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC). Mit über 19.900 Beschäftigten aus 125 Nationen, darunter 5.671 Forscher\*innen und Ärzt\*innen (Stand: 31.12.2023), ist die Charité einer der größten Arbeitgeber Berlins.<sup>1</sup> Gemeinsam mit der Freien Universität Berlin (FU), der Humboldt Universität zu Berlin (HU) und der Technischen Universität Berlin (TU) bildet sie seit November

---

<sup>1</sup> Angaben des Geschäftsbereichs Unternehmenskommunikation der Charité, abgefragt am 24.04.2024. Der Genderstern (\*) ist offizielle Schreibweise des Berliner Senats und der Charité und wird hier übernommen.

2019 den von BMBF und Land Berlin geförderten Exzellenzverbund *Berlin University Alliance* (BUA).<sup>2</sup>

Der Anteil der Open-Access (OA)-Publikationen (Gold, Hybrid und Grün) am Gesamtpublikationsaufkommen der Charité ist weiter kontinuierlich gestiegen auf 75,3% im Jahr 2022, wie auch zu sehen im interaktiven Charité Open Access Dashboard, das die Medizinische Bibliothek entwickelt hat und seit Herbst 2021 auf ihren Webseiten präsentiert.<sup>3</sup>

### 1.1.1 Ermittlung von Publikationen mit Charité-Korrespondenzautorschaft aus DFG-geförderter Forschung

Regelhaft werden die Publikationen Charité-affiliierter Autor\*innen von der Medizinischen Bibliothek in den Datenbanken *Web of Science Core Collection* (WoS) und *Embase* erhoben, die eine sehr gute Abdeckung biomedizinischer Literatur bieten und die Identifikation von *corresponding authors* erlauben. Diese Erhebungen sind Grundlage für das o.g., jährlich aktualisierte Charité Open Access Dashboard und auch für das Charité Metrics Dashboard<sup>4</sup> des BIH Quest Center an der Charité, das sich mit Qualitätssicherung in der Medizinischen Forschung befasst. Publikationsdaten und -kosten zentral von der Bibliothek finanzierter OA-Artikel werden für ein nationales Monitoring des DFG-Förderprogramms im OAPK-Datenschema<sup>5</sup> nach Jülich geliefert und für den OA-Monitor (OAM)<sup>6</sup> zur Verfügung gestellt sowie über OpenAPC veröffentlicht.<sup>7</sup>

Für den vorliegenden Antrag wurde zur Ermittlung von Publikationen mit Charité-affiliierter Korrespondenzautorschaft aus DFG-geförderter Forschung der OA-Monitor nach Jülicher Anleitung genutzt.<sup>8</sup> Dabei wurden als Datenquelle sowohl das WoS als auch *OpenAlex* ausgewertet und die Ergebnisse nachfolgend dedupliziert.

Die Funding-Informationen in der Spalte „Fördernummern“ des OAM-Exports wurden wie unter Punkt 6 beschrieben geprüft, um Artikel zu identifizieren, die nur dem DFG-geförderten Publikationsfonds dankten. Dabei wurden 291 Artikel aus den Ergebnislisten entfernt (s. 6.). Übrig blieben 1.480 Publikationen aus DFG-Forschungsförderung (s. 6.1).

Umfassende Ermittlungen zu Monographien aus DFG-geförderter Forschung wurden bislang zurückgestellt aufgrund personeller Engpässe; Mittel für OA-Monographien aus DFG-geförderter Forschung werden bis auf Weiteres aus dem Bibliotheksetat zur Verfügung gestellt.

### 1.1.2 Aufwendungen für Open Access aus zentral verwalteten Mitteln

Die Charité hat 2018 einen OA-Publikationsfonds eingerichtet, der von der Medizinischen Bibliothek verwaltet wird. Neben großzügiger Förderung durch die DFG wurde der Fonds von Anfang an mit hauseigenen Mitteln deutlich über den verpflichtenden Eigenanteil hinaus ausgestattet. Wurden 2018 für OA-Förderung insgesamt 422.911 € investiert, waren es 2020 bereits 1.716.771 € und 2023 ganze 2.049.043 €, die zentral für die Förderung von OA-Artikeln aufgebracht wurden.

---

<sup>2</sup> <https://www.berlin-university-alliance.de/> (zuletzt abgerufen am 05.04.2024)

<sup>3</sup> <https://medbib-charite.github.io/oa-dashboard/>. S.a. Gandert, Elena; Flitner, Ursula (2023): Das Charité Open Access Dashboard. Poster zur AGMB-Jahrestagung 2023. *GMS Med Bibl Inf* 2023;23(2). doi: 10.3205/mbi000575 .

<sup>4</sup> <https://quest-dashboard.charite.de/>

<sup>5</sup> <https://www.fz-juelich.de/de/zb/downloads/open-science/m-oapk-datenschema-2024-01-30.xlsx> (zuletzt aufgerufen am 24.04.2024)

<sup>6</sup> <https://www.fz-juelich.de/de/zb/open-science/open-access/open-access-monitor> (zuletzt aufgerufen am 07.04.2024)

<sup>7</sup> <https://treemaps.openapc.net/apcdata/charite/> (zuletzt aufgerufen am 08.03.2024)

<sup>8</sup> [https://user.fz-juelich.de/record/1021101/files/OAM\\_Anleitung\\_DFG-Antr%C3%A4ge\\_Phase\\_2.pdf](https://user.fz-juelich.de/record/1021101/files/OAM_Anleitung_DFG-Antr%C3%A4ge_Phase_2.pdf) (zuletzt aufgerufen am 09.03.2024)

Aufwendungen für Open Access stiegen bereits durch die DEAL-Verträge mit Springer Nature und Wiley noch über Erwartung hinaus so rasant, dass im 2. Halbjahr 2021 eine drastische Fördereinschränkung notwendig wurde und nur noch Nachwuchswissenschaftler\*innen weiterhin den vollen max. Förderbetrag erhielten (s. 1.1.2.1 und 2.3.1.).

Über die Jahre wurden mehrere Rahmenvereinbarungen, vor allem Transformationsverträge abgeschlossen, um vergünstigte Konditionen für Autor\*innen und/oder Erleichterungen beim Monitoring und bei der Zahlungsabwicklung durch die Bibliothek zu sichern. Zur Zeit sind dies:

American Chemical Society (2024 – 2026)

Annual Reviews: Subscribe to Open (seit 2020)

British Medical Journals (seit 2021, 2023 – 2024)

Cambridge University Press (2019-2021, 2022 – 2024)

DEAL Elsevier (2024 – 2028)

DEAL Springer (2020 – 2023, 2024 – 2028)

DEAL Wiley (2019 – 2023, 2024 – 2028)

Hogrefe PsyJournals (2021 - 2023, 2024 – 2026)

Institute of Physics Publishing (2019 - 2021, 2022 – 2024)

MDPI (seit 1.4.2021 10% Rabatt für Charité-Corresponding Authors)

Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS) (nur reduzierte APC bei Subskription)

Portland Press (Biochemical Society) (2022 – 2024)

Rockefeller (2024 – 2026)

Sage / Royal Society of Medicine (2021 - 2023, 2024 – 2025)

Taylor & Francis (2024 – 2026)

Ein Transformationsvertrag mit Lippincott, Williams & Wilkins wird derzeit verhandelt.

Zur Unterstützung von OA-Infrastrukturen werden aus dem Bibliotheksetat auch die Mitgliedschaften bei DOAJ, DOAB<sup>9</sup> und DSpace<sup>10</sup> beglichen. Die Mitgliedschaft im ORCID-Deutschland-Konsortium wird inzwischen aus dem Etat des Geschäftsbereichs (GB) IT finanziert, der für die Pflege des Forschungsinformationssystems FactScience zuständig ist und dem darum die Verantwortung zur Implementierung von ORCID an der Charité übertragen wurde.<sup>11</sup> Mit Stand 01. April 2024 haben laut GB IT 2.731 Charité-affilierte Autor\*innen, das sind 93% der publizierenden Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen eine über das FIS validierte ORCID-ID.

Die am 16.02.2024 unterzeichneten, vom Abgeordnetenhaus Berlins bereits beschlossenen Hochschulverträge für die Jahre 2024 – 2028 sichern den Hochschulen und der Charité eine jährlich um 5% steigende Grundsicherung, die voraussichtlich jedoch durch Tarifsteigerung aufgezehrt werden. In den Verträgen erklären die Hochschulen, den freien Zugang zu Publikationen und Forschungsdaten weiter auszubauen und ihre OA-Strategien zu einer Open-Research-Strategie weiterzuentwickeln. Eine Besonderheit des Vertrags mit der Charité ist, dass er ab 2026 Mittel speziell für „Open Access/Open Science“ ausweist (2026: 258.000 €; 2027: 277.000 €; 2028: 285.000 €).<sup>12</sup> Dies kommt dem Bedarf der Charité entgegen, wenn auch die Höhe der in Aussicht gestellten Mittel noch nicht auskömmlich zu sein verspricht.

<sup>9</sup> <https://www.doabooks.org/> (zuletzt aufgerufen am 03.06.2024)

<sup>10</sup> <https://wiki.lyrasis.org/display/DSPACE/DSPACE-Konsortium+Deutschland> (zuletzt aufgerufen am 03.06.2024)

<sup>11</sup> Vgl. Birgit Welke: ORCID-Integration im Forschungsinformationssystem FACTScience am Beispiel der Charité – Universitätsmedizin Berlin. 6. ORCID DE Workshop zu ORCID in erweiterten Kontexten am 04. Mai 2022, <https://zenodo.org/records/6520081> (zuletzt angerufen am 17.04.2024)

<sup>12</sup> Abgeordnetenhaus Berlin: Vorlage zur Beschlussfassung. Abschluss des Charité-Vertrages gemäß § 4 Abs. 1 und 2 Berliner Universitätsmedizinengesetz für den Zeitraum 2024 bis 2028. Drucksache 19/1261, Anlage 2. <https://www.parlament-berlin.de/ados/19/IIIPlen/vorgang/d19-1261.pdf> (Zuletzt aufgerufen am 09.03.2024)

Im Rahmen des Berliner Exzellenverbundes Berlin University Alliance (BUA) wurde der gemeinsame Aufbau eines Open-Access-Verlags, Berlin Universities Publishing (BerlinUP), durch die BUA-Bibliotheken gefördert, der zum Jahresende 2023 aus der Projektphase in den Routinebetrieb überführt werden konnte.<sup>13</sup> Der Verlag folgt den Forderungen von Wissenschaftsorganisationen und Fördereinrichtungen, öffentliche Infrastruktur für frei zugängliche Erstpublikationen bereitzustellen, und strebt ein für Autor\*innen und Leser\*innen kostenfreies Publikationsmodell im Sinne von Diamond Open Access an. Auf Seite der Medizinischen Bibliothek der Charité konnte zur Verstärkung des Verlags eine unbefristete 0,5-Stelle E13 eingebracht werden.

Der Personalaufwand der mit OA-Förderung, -Verträgen, -Kostenmonitoring und -Strategieentwicklung Befassten liegt derzeit bei 3,8 Vollzeitäquivalenten, verteilt auf 7 Personen: Nach dem krankheitsbedingten Ausfall der OA-Leiterin und OA-Beauftragten im Oktober 2022 übernahm die Direktorin der Bibliothek kommissarisch die Leitung des 4-köpfigen OA-Teams und es konnte eine 0,5 Stelle zur Stellvertretung ab April 2023 besetzt werden (ab Mai 2024 wieder vakant, soll jedoch erneut besetzt werden und langfristig erhalten bleiben). Neben den Teammitgliedern hat auch die Erwerbungsleiterin Aufgaben der vormaligen Leiterin des OA-Bereichs übernommen, die traurigerweise im Dezember 2023 ihrer Krankheit erlag. Die Wiederbesetzung der Stelle ist in Arbeit.

Die Transaktionskosten der OA-Förderung an der Charité stiegen an, weil die zunehmende Zahl der Verlagsvereinbarungen Beratungsbedarf generiert, und weil die Zahl der Charité-Angehörigen weiter stark anstieg (Fusion mit Deutschem Herzzentrum Berlin 2023).

Die Bedeutung der OA-Transformation für die Charité ist Vorstand und Fakultätsleitung der Charité bewusst: Seit 2021 ist das Vorhaben: „Open Access-Publikationen: zentraler Service und Kostenmodell für Einrichtungen“ als C-Projekt 302 definiert. C(Charité)-Projekte werden durch ein Mitglied des Vorstands beauftragt, durch das Projektmanagement Office (PMO) begleitet und im Charité-übergreifenden Projektportfolio geführt. Umsetzungserfolge von C-Projekten gelten als wesentliche Beiträge zur Erfüllung strategischer Ziele der Charité; C-Projekte werden bei der Allokation zentraler Ressourcen daher priorisiert. Für das C-Projekt 302 wurde der Bibliothek eine befristete E8-Stelle zur Mitarbeit bei der Etablierung eines Informationsbudgets genehmigt, die mit Mitteln der Bibliothek entfristet wurde, um schließlich besetzt werden zu können.

### 1.1.2.1 Publikationsfonds

Sofern Kosten für OA-Artikel nicht auf Grundlage von Verlagsvereinbarungen zentral von der Bibliothek beglichen werden, können Autor\*innen über ein Webformular den Antrag auf Förderung stellen.<sup>14</sup> Das Formular fügt vormals zwei Formulare – für Direktbezahlung an den Verlag und für Umbuchung (bereits von Autor\*innen mit Haushaltsmitteln beglichener APCs) – zusammen und hat sich trotz seiner Länge bewährt. Abgefragt werden neben üblichen bibliographischen und Autor\*innen-Angaben auch die ORCID, die Forschungsförderung, die DFG-Projektnummer (falls zutreffend), die Bestätigung, dass keine anderen Drittmittel zur Verfügung stehen, Kostenstellen für den Fall einer Umbuchung sowie Fragen, die auf eine Open-Science-fördernde Praxis hinweisen.<sup>15</sup> Dem Antrag ist eine Rechnung oder eine Preisinformation anzuhängen.

---

<sup>13</sup> <https://www.berlin-universities-publishing.de/>

<sup>14</sup> [https://bibliothek.charite.de/publizieren/open\\_access/publikationsfonds/antrag\\_auf\\_uebernahme\\_von\\_open\\_access\\_publikationskosten/](https://bibliothek.charite.de/publizieren/open_access/publikationsfonds/antrag_auf_uebernahme_von_open_access_publikationskosten/)

<sup>15</sup> Letztere waren im August 2019 eingeführt worden, um die Möglichkeit zu prüfen, Open-Science-begünstigende Praktiken in besonderem Maße zu fördern. Die hierzu erhobenen Daten sind inzwischen Gegenstand eigener

Seit April 2022 gehen jede Nacht die in den letzten 24 Stunden eingegangenen Anträge als CSV-Datei per Mail beim OA-Team ein; die Daten werden mit einem selbstgeschriebenen Python-Script in ein Excelformat gewandelt, das genutzt wird für die weitere Bearbeitung in der sog. Antragstabelle, die mit Anordnung ihrer Felder den Workflow abbildet.

Mit OTRS steht ein webbasiertes Issue-Tracking-System zur Verfügung, über zwei Funktions-Mailadressen erreichbar, das Textbausteine für häufige Anfragen vorhält und eine parallele Autor\*innenberatung und Antragsbearbeitung durch derzeit (anteilig) 4 Bibliotheksmitarbeiter\*innen erlaubt. Interessierte können sich auch über Webseiten der Bibliothek<sup>16</sup> zu (auch Green) Open Access, zu Fördermöglichkeiten und -bedingungen informieren.

Bei anhaltend angespannter Haushaltslage, um den weit über den Preissteigerungen früherer Subskriptionen liegenden Kostenaufwuchs bei der OA-Finanzierung einzudämmen und dennoch ganzjährige Förderung bieten zu können, sieht sich die Charité zu selektiver Förderung genötigt. Zumal sie eine nennenswerte Fördersumme pro Publikation gegenüber einer wenig hilfreichen, niedrigen Förderung für eine größere Anzahl von Publikationen bevorzugt; dies soll insbesondere Nachwuchswissenschaftler\*innen mit wenig Drittmitteln hilfreich sein.

So wurde 2022 auf Wunsch und in engem Austausch mit dem Prodekanat für Forschung ein neues Fördermodell entwickelt, das ab 2023 in Kraft trat. Bei der Entwicklung des Modells zu berücksichtigen war:

- Aufgabe einer max. Artikelgebühr von insgesamt 2.000 € als Fördervoraussetzung; da im Bereich Medizin mit überdurchschnittlich hohen APCs nicht länger vertretbar,
- Beachtung von Qualitätsstandards geförderter Zeitschriften durch Anwendung transparenter Qualitätskriterien; wobei Bibliodiversität zu erhalten sein sollte;
- Planbarkeit von Kosten für die OA-Förderung und Berücksichtigung verfügbarer Mittel.
- Das Modell sollte für Autor\*innen leicht verständlich und für die Bibliothek praktikabel sein
- sowie Open Science begünstigen.

Bereits bestehende „Basis-Förderbedingungen“ (Corresponding Author mit ORCID, CC-Lizenz, DOAJ-Nachweis, keine sonstigen Drittmittel, max. Förderbetrag 2.000 €) blieben unangetastet. Schließlich wurden folgende Qualitätskriterien für Zeitschriften festgelegt, die auch auf die OA-Zeitschriften der DEAL-Verträge Anwendung finden:

- Zeitschriften müssen in den Fachdatenbanken *Medline* oder *Embase* indexiert sein, da diese Datenbanken fachliche Relevanz indexierter Zeitschriften beanspruchen und die Sichtbarkeit von Publikationen sicherstellen.
- Zeitschriften müssen im DOAJ nachgewiesen sein und das DOAJ-SEAL<sup>17</sup> aufweisen, so dass hohe, Open Science begünstigende Publikationsstandards gewährleistet sind.

Für die Wahl von Förderkriterien wichtig war Transparenz: dass Autor\*innen durch Rückgriff auf verfügbare Datenbanken selbst prüfen können, ob Qualitätskriterien durch eine Zeitschrift erfüllt werden. Als Service für Autor\*innen wird aber auch jährlich eine Liste der förderfähigen Zeitschriften bereitgestellt.<sup>18</sup> Dabei sind Zeitschriften, die unterjährig die Qualitätskriterien erfüllen, nicht ausgeschlossen von der Förderung. Um den Prozess der Nachprüfung in solchem Fall zu erleichtern, ist ein selbstentwickeltes Python-Skript in der Testphase.

---

Untersuchungen; als ausschlaggebende Kriterien für eine Förderung wurden sie nach Diskussion mit der Fakultätsleitung jedoch bislang zurückgestellt hinter Kriterien, deren Überprüfung einfacher und transparenter erfolgen kann.

<sup>16</sup> <https://bibliothek.charite.de/publizieren/>

<sup>17</sup> DOAJ Seal Criteria: <https://doaj.org/apply/seal/>

<sup>18</sup> [DOAJ-Gesamtliste mit Kennzeichnung der ab 2024 förderfähigen Zeitschriften](#)

Im Laufe des Jahres 2023 wurde mit Blick auf die 2. DFG-Förderphase 2025-2027 mit der Fakultätsleitung noch eine Erweiterung der Förderung vorgenommen. Neben den genannten Bedingungen gibt es nun für Autor\*innen, die Ergebnisse aus DFG-geförderter Forschung in Zeitschriften publizieren, die nicht den o.g. zusätzlichen Qualitätskriterien entsprechen, aber nach DFG-Standards förderfähig sind, die Möglichkeit einer Förderung bis zu 1.400 € brutto.

Für Autor\*innen sind Verfahren und Aufwand überschaubar, zumal sie vom OA-Team jederzeit gut gelenkt und unterstützt werden:

Im einfachsten Fall, dass ein Artikel förderfähig ist und unter 2.000 € kostet, also in voller Kostenhöhe förderfähig ist, erhält der Autor/die Autorin eine Nachricht über Kostenübernahme vom OA-Team und muss nichts weiter tun. Das OA-Team schickt die Rechnung kontiert (Eigenmittel oder Drittmittel) an den zentralen Rechnungseingang; von dort kommt sie zurück in SAP und wird vom OA-Team nochmals geprüft und freigegeben zur Buchung durch die Finanzabteilung.

Im Falle einer anteiligen Förderung – wenn der Artikel förderfähig ist, aber über 2.000 € kostet – erfragt das OA-Team beim Autor/bei der Autorin eine Kostenstelle, falls diese nicht schon bei Antragstellung benannt wurde, und kontiert die Rechnung auf zwei Kostenstellen. In SAP muss dies dann von beiden Kostenstellenzuständigen freigegeben werden, bevor Finanzen bucht.

Im Falle einer vollständigen oder anteiligen Förderung von Gold-DEAL-Artikeln erhält der Autor/die Autorin ggf. mit der Information der Förderfähigkeit auch die Aufforderung, noch die Erfüllung der Grundbedingungen zu bestätigen, die im Antragsformular abgefragt werden (keine Drittmittel zur Verfügung, ORCID), und ggf. eine Kostenstelle zu nennen.

Im Falle, dass ein OA-Gold-Artikel im Rahmen von DEAL nicht förderfähig ist, wird der Autor/die Autorin um eine Kostenstelle für die komplette, rabattierte Artikelgebühr gebeten.

Komplikationen können sich dann ergeben, wenn Autor\*innen keine Kostenstelle benennen oder wünschen, dass Dritten eine Rechnung gestellt wird.

Der OA-Förderprozess an der Charité ist damit aufwendig v.a. auf Seiten der Bibliothek. Als Komplex wahrgenommen auch auf Autor\*innenseite wird mitunter die Vielzahl der Bedingungen für verschiedene Verlage, die keine einheitliche Förderlogik bieten.

Trotz positiver Effekte einer Förderung von Artikeln in Gold-OA-Zeitschriften nach qualitativen Kriterien auf Zeitschriftenebene, nicht auf Verlagebene, die auch auf breites Verständnis auf Autor\*innenseite trifft, ist kritisch das Förderparadox zu sehen, das entsteht, wenn zugleich Artikel in hybriden Zeitschriften aus Transformationsverträgen vollständig über den Etat der Medizinischen Bibliothek finanziert werden. Die Anwendung der Zusatzkriterien, so begründet und notwendig sie haushalterisch war, hat Schwächen und wird weiter diskutiert. (s. 2.3.1.)

In der ersten Förderphase lag ein Schwerpunkt auch auf der Weiterentwicklung bibliometrischer Kompetenzen und der Etablierung einer Monitoring-Tabelle, die es erlaubt, den Ausgabenstand und die Entwicklung des Fördergeschehens jederzeit zu überblicken.

### 1.1.3 Meistgeförderte Verlage

Berücksichtigt man neben den Ausgaben für Einzelförderung über den Publikationsfonds auch die Publikationskosten in Transformationsverträgen (inkl. Hybrid), ergibt sich folgendes Bild der durch zentrale Zahlungen meistgeförderten Verlage:

Rang	Verlag	2021	2022	2023	Gesamt
1	Springer Nature	654.151,76 €	764.385,75 €	910.435,42 €	2.328.972,93 €
2	Wiley-Blackwell	466.010,32 €	465.129,11 €	453.496,56 €	1.384.635,99 €
3	Frontiers	330.895,76 €	94.713,76 €	321.390,33 €	746.999,86 €
4	MDPI	245.786,12 €	227.191,13 €	212.478,08 €	685.455,33 €
5	Public Library of Science	16.858,55 €	22.700,15 €	47.761,02 €	87.319,72 €

Tab. 1: TOP 5 der durch zentrale Zahlungen der Charité für OA-Artikel geförderten Verlage 2021-2023 (brutto)

### 1.1.4 Einsatz dezentraler Mittel – erste Ansichten des Informationsbudgets

Zunächst in einer größeren Stichprobe durchgeführte Prüfungen von Buchungsbelegen nach ausgewählten Verlagen als Kreditoren im SAP-System der Charité hatten gezeigt, dass einheitliche Regeln, Workflows und Instrumente für die buchhalterische Erfassung und Auswertung von OA-Aufwendungen an der Charité fehlen. Sehr hinderlich für eine effiziente Auswertung von Publikationskosten war, dass diese regelhaft zusammen mit anderen Kosten (wie u.a. Tagungsgebühren) auf eine Kostenart gebucht wurden. Um die Auswertung einrichtungsweiter Aufwendungen zu erleichtern und gewohntes Kontierungsverhalten für Publikationskosten beibehalten zu können, wurden in der Definition dieser Kostenart alle übrigen Positionen entfernt und die Kostenart umbenannt in „Aufwendungen für Publikationen“. Eine weitere Kostenart „Bücher und Zeitschriften“ wird laut Beschreibung der Kostenart für alle Ausgaben zur Informationsversorgung genutzt. Da sie v.a. von der Bibliothek genutzt wird und auch sonst in der Praxis unproblematisch scheint, wurde sie nicht geändert.

In Zusammenarbeit mit dem Fakultätscontrolling und der IT-Abteilung wurde für die Medizinische Bibliothek eine neue Abfragemöglichkeit über das elektronische Berichtswesen geschaffen, die es erlaubt, Berichte über die zentralen und dezentralen Ausgaben auf beiden o.g. Kostenarten (inkl. Rechnungen) abzurufen. Mit der Prüfbarkeit dieser Rechnungen ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum *virtuellen* Informationsbudget getan. Die jetzt mögliche Betrachtung der Herkunft der Mittel, die für Publikationskosten eingesetzt werden, haben schon Hürden erkennen lassen, die ein *reales* Informationsbudget i.S. einer zentralen Bewirtschaftung aller Mittel zu nehmen hätte. So wäre z.B. weder durchsetzbar noch sinnvoll, LOM-Mittel<sup>19</sup> an die Bibliothek umzulenken. Ein erster Überblick wurde gewonnen über zentrale und dezentrale Anteile am (Kern)Informationsbudget sowie über das Verhältnis von Drittmitteln (DM) zu Haushaltsmitteln (HH).

2023: Ausgaben für Publikationen und Informationsversorgung - zentral u. dezentral		
Quelle	in €	in %
Zentral (Med Bib)	3.662.367,48	66,82%
Dezentral	1.818.652,36	33,18%
<b>GESAMT</b>	<b>5.481.019,84</b>	<b>100,00%</b>
Davon		
HH Zentral	3.061.928,98	55,86%
DM Zentral	600.438,50	10,95%
HH Dezentral	1.258.366,36	22,96%
DM Dezentral	560.286,00	10,22%
<b>GESAMT</b>	<b>5.481.019,84</b>	<b>100,00%</b>

2023: Ausgaben für Publikationen und Informationsversorgung		
Quelle	in €	in %
Drittmittel	1.160.724,50	21,18%
Haushalt	4.320.295,34	78,82%
<b>GESAMT</b>	<b>5.481.019,84</b>	<b>100,00%</b>

Quelle: SAP, Datenabfrage: 27.03.2024

<sup>19</sup> Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) ist ein Steuerungsinstrument zur wettbewerblichen Allokation von Mitteln auf Grundlage festgelegter Indikatoren.

### 1.1.5 Information und Beratung

Zu den zeitintensiven täglichen Arbeiten zählt die individuelle Beratung von Autor\*innen, die telefonisch, über VideoCall (MS-Teams) oder per E-Mail erfolgt. Die Themen reichen von der Vermittlung von Grundwissen zum OA-Publizieren über Förderbedingungen und Antragstellung, Qualitätsstandards und CC-Lizenzen bis zur Auswahl geeigneter Zeitschriften für die Publikation. Workshops und Informationsveranstaltungen zu diesen Themen konnten aber krankheitsbedingt 2023 nicht so regelmäßig angeboten werden wie in den Vorjahren.

Zur Stärkung von Grünem Open Access allerdings wurde das von der Medizinischen Bibliothek im Rahmen der Berlin University Alliance (BUA) beantragte und geförderte OA-Projekt „Go Green!“ mit einer E13 Projektstelle für 18 Monate in den Jahren 2022 und 2023 erfolgreich durchgeführt. Das interdisziplinär aufgestellte „Diversity & Gender Equality Network“ der BUA diente dabei als Sprungbrett in die Häuser der BUA. 27 Workshops mit insgesamt 220 Multiplikator\*innen wurden durchgeführt. Die Workshop-Inhalte umfassten: Definition von Open Access, Creative Commons Lizenzen, Zweitveröffentlichung im institutionellen Repositorium, Kriterien für die Wahl von OA-Repositorien, Publisher und Funder Policies, Preprints, Rechteerhalt über die Rights Retention Strategy von Plan S oder Nutzung des SPARC-Addendums und Anwendung des deutschen Zweitveröffentlichungsrechts. Ein kurzes Lehrvideo, wie Publikationen in das Institutionelle Repositorium eingestellt werden, wurde vom OA-Team produziert und bereitgestellt.<sup>20</sup>

Workshops zum OA-Publizieren und zu CC-Lizenzen sind inzwischen auch fester Bestandteil des „Wir machen mit“-Portals, das Veranstaltungen zur Beförderung der Strategie 2030 der Charité<sup>21</sup> enthält und sich besonders an Führungskräfte der Charité richtet, die sich die Teilnahme an einer hier gelisteten Veranstaltung für Zielvereinbarungen anrechnen lassen können. Im Strategiebaustein „Verantwortungsvolle Wissenschaft“ des Strategiefeldes „Innovation und Forschung“ war die von der Bibliothek angebotene Veranstaltung „Verdächtige (predatory) Zeitschriften und Konferenzen erkennen und vermeiden“ wiederholt meistgebuchte Veranstaltung.

Auf ihren Webseiten bietet die Bibliothek detaillierte Informationen zum OA-Publizieren und Förderbedingungen sowie zu Transformationsverträgen.<sup>22</sup> Das eingeführte ERM-Tool LAS:eR enthält inzwischen alle Verträge und kann von mündlich Auskunftgebenden herangezogen werden. Auch Intranet-Meldungen und Rundmails sind mitunter genutzte Kommunikationskanäle.

### 1.1.6 Steuerung und Vernetzung

Das Thema Open Access wird an der Charité federführend von der Medizinischen Bibliothek verantwortet. Dabei versichert diese sich regelmäßig der Zustimmung durch die Fakultätsleitung, mit der sie grundlegende Fragen (u.a. die Teilnahme an DEALs) diskutiert und von der sie ggf. richtungsweisende Anforderungen entgegennimmt; häufig bespricht sich die Medizinische Bibliothek mit den Prodekanen für Forschung und der Kaufmännischen Direktorin der Fakultät. Weitere Gremien, wie die Forschungskommission oder der Fakultätsrat, werden anlassbezogen eingebunden und auf dem Laufenden gehalten. Zusammenarbeit auch auf Arbeitsebene findet mit Vertreter\*innen der Geschäftsbereiche (GB) Unternehmenscontrolling, Forschungsservice (hier ist die Drittmittelabteilung angesiedelt), Finanzen und IT (hier ist das Forschungsinformationssystem angesiedelt) statt. Austausch gepflegt und kooperiert wird ebenso mit

---

<sup>20</sup>Beuthan, Susann; Mieck, Christine: Dokumente in Refubium einstellen – eine Videoanleitung. 2022, [https://bibliothek.charite.de/fileadmin/user\\_upload/microsites/sonstige/bibliothek/bilder/Videos/Refubium\\_Anleitung\\_Video\\_Ton.mp4](https://bibliothek.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/sonstige/bibliothek/bilder/Videos/Refubium_Anleitung_Video_Ton.mp4)

<sup>21</sup> [https://www.charite.de/die\\_charite/profil/charite\\_strategie\\_2030/](https://www.charite.de/die_charite/profil/charite_strategie_2030/) (zuletzt aufgerufen am 22.04.2024)

<sup>22</sup> <https://bibliothek.charite.de/publizieren/>

Mitarbeiter\*innen des QUEST Center for Responsible Research<sup>23</sup> und mit der Geschäftsstelle Gute wissenschaftliche Praxis.

Das Ziel umfassender Open Access-Publikationen wird heute in den größeren Kontext von Open Science (oder Open Research) gestellt, das einen breiteren Handlungsrahmen setzt. Die Direktorin der Medizinischen Bibliothek ist vom Dekan der Charité in den Expertenkreis der Charité zu dem im Rahmen der Berlin University Alliance (BUA) erarbeiteten „Leitbild für Offene Wissenschaft an der BUA“ und dessen Operationalisierung berufen worden. Ebenso ist sie Mitglied der „Fach-AG Research Quality (Open Science)“ der BUA.

Unter Koordination des mit Landesmitteln finanzierten Open Access Büros Berlin erarbeiten Berliner Wissenschafts- und Kultureinrichtungen in Fortschreibung der Open Access Strategie für Berlin (2015) eine Open Research Strategie für Berlin – ein Vorhaben, das sogar Eingang in die neuen Hochschulverträge 2024-2028 für Berlin gefunden hat.<sup>24</sup>

Seit 2022 ist die Bibliothek der Charité kooptiertes Mitglied der AG Bibliotheken der U15.<sup>25</sup>

Im Auftrag der DFG wurde die vormalige Leiterin des Bereichs Open Access 2022 Mitglied der *Open Access Expert Group* von *Knowledge Exchange*.<sup>26</sup> Die Medizinische Bibliothek hat in der AG Mirror-Journals<sup>27</sup> mitgearbeitet, sie beteiligt sich an zahlreichen OA-Vernetzungsveranstaltungen, nimmt u.a. teil an Treffen der Fokusgruppe Informationsbudget des open-access.network.de, und war Mitveranstalterin der Open Access Tage 2023 in Berlin<sup>28</sup>.

## 2 Ziele und Arbeitsprogramm

### 2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts

Zum 1. Januar 2018 wurde der Open-Access-Publikationsfonds der Charité – Universitätsmedizin Berlin eingerichtet. Im Rahmen des DFG-Programms „Open Access Publizieren“ wurde eine DFG-Förderung zwei Mal für zwei Jahre beantragt und bewilligt (2018-2019; 2020-2021). Im Folgeprogramm „Open Access Publikationskosten“ konnten in der ersten Phase DFG-Mittel für drei Jahre eingeworben werden (2022-2024). Hiermit werden zur Unterstützung unserer Vorhaben in der zweiten Phase des Programms DFG-Mittel für weitere drei Jahre beantragt.

### 2.2 Ziele

Im Projektzeitraum 2025-2027 des Programms „Open-Access-Publikationskosten“ soll das Informationsbudget vorangebracht, d.h. Strukturen und Prozesse für das Monitoring von Publikations- und Kostendaten weiterentwickelt und technisch vereinfacht werden. Angestrebt werden größtmögliche Transparenz zentraler wie dezentraler Kosten und Finanzströme. Dabei soll zugleich das Institutionelle Repositorium optimiert werden, um seine Attraktivität für Autor\*innen zu steigern und die Institutionelle Sichtbarkeit der Charité zu verbessern. Publikations- und Kostendaten sollen in standardisierter Form zur einfachen Nachnutzung in verschiedenen Berichts- und Monitoringkontexten bereitgestellt werden. Eine umfassende Unterstützung von

---

<sup>23</sup> <https://www.bihealth.org/en/translation/innovation-enabler/quest-center> (zuletzt abgerufen am 06.04.2024)

<sup>24</sup> Abgeordnetenhaus Berlin: Vorlage zur Beschlussfassung. Abschluss des Charité-Vertrages gemäß § 4 Abs. 1 und 2 Berliner Universitätsmedizingesetz für den Zeitraum 2024 bis 2028. Drucksache 19/1261, S.14. <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/IIIPlen/vorgang/d19-1261.pdf> (zuletzt abgerufen 06.04.2024)

<sup>25</sup> <https://www.german-u15.de/index.html> (zuletzt abgerufen 22.04.2024)

<sup>26</sup> <https://www.knowledge-exchange.info/projects/project/open-access-expert-group> (zuletzt aufgerufen 22.04.2024)

<sup>27</sup> Barbers, Irene; Elsner, Carsten; Lindstrot, Barbara; Mersmann, Jana; Schmiedicke, Heidi; Schütze, Katja; Voigt, Michaela, 2023, "Open Access Monitor: Mirror Journals 2.0", <https://doi.org/10.26165/JUELICH-DATA/Q51JEG>, Jülich DATA, V1 (zuletzt abgerufen 22.04.2024)

<sup>28</sup> <https://open-access-tage.de/open-access-tage-2023-berlin> (zuletzt abgerufen 06.04.2024)

Wissenschaftler\*innen beim Open Access Publizieren durch Beratung und eine unkomplizierte finanzielle Förderung sollen langfristig sichergestellt werden, wobei Prozesse der Antragsbearbeitung noch umfassender IT-gestützt organisiert werden sollen. Schließlich soll in den Verlag BerlinUP und in andere Infrastruktur für eine offene Wissenschaft investiert werden.

## **2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung**

### **2.3.1 Strategische Ausrichtung der Publikationsförderung**

Gemeinsam mit der Fakultätsleitung und anlassbezogen weiteren Gremien sollen die Ziele und Maßnahmen der Open Access-Förderung an der Charité weiterentwickelt werden.

Grundsätzlich wird der OA-Transformation an der Charité bereits ein hoher Stellenwert beigemessen. Als „C-Projekt“ des Vorstands wird der Aufbau des Informationsbudgets mit Personalmitteln unterstützt. In direktem Zusammenhang mit der Unterzeichnung des neuen DEAL-Elsevier-Vertrags wurde mit der Fakultätsleitung die „Erarbeitung einer Open Access-Strategie für die Charité“ beschlossen, die dann auch im Rahmen der Strategie Charité 2030 im Strategiebaustein „Verantwortungsvolle Wissenschaft“ als Meilenstein für 2024 festgehalten wurde, um sich der breiten Aufmerksamkeit für das Thema weiterhin zu versichern und Grundsätze zu erarbeiten, die künftige Entscheidungen erleichtern. Ein dramatischer Kostenaufwuchs seit Beginn der OA-Förderung hatte zu grundsätzlichen und kritischen Diskussionen, besonders zu DEAL<sup>29</sup> und unter Beteiligung der Forschungskommission geführt, die als Grundlage für eine nachhaltige OA-Förderung (unter Einbezug alternativer Publikationsformen und -finanzierungsmodelle) hilfreich zu sein versprechen.

Die im Grundsatz (anlässlich der DEAL-Unterzeichnung) erreichte Einsicht, dass die Fortschreibung des Finanzrahmens nicht ausreicht, muss möglichst kurzfristig schon in fiskalisches Handeln übersetzt werden. Ein erster wichtiger Meilenstein hierzu sind die für August 2024 angesetzten Budgetverhandlungen der Medizinischen Bibliothek mit dem GB Controlling und der Kaufmännischen Leitung der Fakultät. Fortschritte im laufenden Kostenmonitoring der Bibliothek sollen die Akzeptanz für den Ansatz erhöhen, dass nachweislich einrichtungswert für Publikationsversorgung und -verbreitung ausgegebene Mittel zu Teilen ökonomischer zentral von der Bibliothek bewirtschaftet werden können, die über profunde Kompetenzen hierfür verfügt. Ebenso ist vereinbart, im Vorfeld das vollständige Erwerbungsportfolio (ohne Publikationskosten) der Leitung vorzulegen und damit Handlungsspielräume zu eröffnen.

Eine erfolgreiche Einwerbung weiterer (Haushalts)mittel ist Voraussetzung für die angestrebte erneute Ausweitung der OA-Förderung. Die Evaluierung der eigenen OA-Förderpraxis spielt dabei eine wichtige Rolle und soll als regelmäßige, mindestens jährliche Reporting-Aufgabe gegenüber der Charité-Leitung wahrgenommen werden. Hierfür sollen Evaluierungskriterien in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden und ggf. informierte Anpassungen des Fördermodells erlauben. Dabei soll eine Kostenbeteiligung nach dem Verursacherprinzip beibehalten und weiterentwickelt werden. Eine Vollförderung i.S. einer zentralen Übernahme aller (nicht aus Drittmitteln bezahlten) Publikationskosten in jeder Höhe wird bis auf Weiteres schon deshalb abgelehnt, weil es einen abwegigen Publikationsmarkt begünstigt. Für eine Verlässlichkeit für Autor\*innen und mit Blick auf Planbarkeit sind unterjährige Änderungen der Förderung zu vermeiden.

---

<sup>29</sup> Ulrich Dirnagl, Gründungsdirektor des QUEST Center for Responsible Research an der Charité und Open Science Aktivist, hat die Diskussion mit einem streitbaren Beitrag gegen DEAL im LaborJournal 11/2023 befeuert; [https://www.laborjournal.de/rubric/narr/narr/n\\_23\\_11.php](https://www.laborjournal.de/rubric/narr/narr/n_23_11.php) (zuletzt aufgerufen 22.04.2024)

Anhaltende Zielkonflikte sind für alle Beteiligten nachvollziehbar und dem Transformationsziel angemessen auszubalancieren: Unter Einhaltung von Kostenrahmen ist eine breitere Förderung zu etablieren, die ihre Qualitätsmaßstäbe nicht (länger) in proprietären Datenbanken findet und weder innovations- noch (biblio)diversitätshemmend wirken soll.

### 2.3.2 Laufendes Kostenmonitoring – Überblick über eingesetzte Mittel und ihre Quellen

Nach zeitintensiver Vorbereitung durch den GB IT und das Fakultätscontrolling ist eine neue Abfragemöglichkeit über das elektronische Berichtswesen geschaffen worden, die der Bibliothek seit März 2024 Zugriff auf Berichte zu Ausgaben und zugehörige Rechnungen erlaubt, die auf für das Informationsbudget relevante Kostenarten gebucht werden. In den Blick genommen wird hier zunächst der Kern des Informationsbudgets, dem bislang zwei Kostenarten zugeordnet sind, diejenige für Informationsversorgungskosten (690100), seit jeher v.a. von der Bibliothek genutzt und bereits weitgehend transparent, und „Aufwendungen für Publikationskosten“ (699600): In den SAP-Berichten sind jedoch die bislang nur bibliotheksintern korrekt getrennt dokumentierten Anteile der Publikationskosten in Transformationsverträgen nicht zu sehen, da sie noch als Informationsversorgung kontiert werden. Auch ein erster Überblick über Herkunft verwendeter Drittmittel wurde erstellt.

2023: Ausgaben für Publikationen			2023: Drittmittelaufwendungen für Publikationen nach Mittelgeber		
Quelle	in €	in %	Mittelgeber	Aufwendungen	in %
Drittmittel	1.076.746,87	44,16%	DFG	761.630,56 €	70,73%
Haushalt	1.361.420,14	55,84%	INDUSTRIE	111.247,34 €	10,33%
<b>GESAMT</b>	<b>2.438.167,01</b>	<b>100,00%</b>	STIFTUNG	49.980,56 €	4,64%
<b>Davon</b>			BUND	47.677,59 €	4,43%
DM Bibliothek	600.438,50	24,63%	EU	39.845,57 €	3,70%
DM Dezentral	476.308,37	19,54%	INTERN	27.974,69 €	2,60%
HH Bibliothek	521.190,13	21,38%	SPENDEN	21.314,83 €	1,98%
HH Dezentral	840.230,01	34,46%	SONSTIGE	17.075,73 €	1,59%
<b>GESAMT</b>	<b>2.438.167,01</b>	<b>100,00%</b>	<b>GESAMT</b>	<b>1.076.746,87 €</b>	<b>100,00%</b>

Quelle: SAP, Stand: 27.03.2024

Es gilt jetzt das Bild zu schärfen durch kritische Prüfung der Kontierung von Transformationsverträgen und v.a. dezentral beglichener Rechnungen. Im laufenden Jahr (2024) wird die Medizinische Bibliothek nun zunächst in den eigens für die Bibliothek programmierten, täglich aktualisierten SAP-Berichten kontinuierlich alle auf die Kostenart Publikationskosten gebuchten Rechnungen auf Inhalt und korrekte Kontierung prüfen und Fehler ggf. kommentiert an Finanzen weiterleiten. Die für das Informationsbudget neu eingestellte Mitarbeiterin wird dabei Kostendaten u.a. relevante Informationen, die sich an Erfordernissen zur standardisierten Berichterstattung für das Jülicher Monitoring orientieren, in ein Monitoring-Tool (zunächst Excel-basiert) übernehmen. Darüber hinaus sollen belastete Konten dokumentiert werden, um Transparenz über die Herkunft beanspruchter Mittel zu erlangen: Fürs Erste soll unterschieden werden: nach den Teilwirtschaftsplänen für Krankenversorgung, Fakultät und Translationsforschungsbereich; nach den 17 Charité Centren; in der Fakultät nach LOM- und sonstigen Mitteln; nach Eigen- und Drittmitteln; Drittmittel nach Förderer, und die DFG nach Fördermaßnahme (Projekt). Die Auswertung dieser Daten soll die Strategiebildung erleichtern, da auch die zu nutzenden Wege der Publikationskostenfinanzierung in ihrer anteiligen Zusammensetzung zu entwerfen sind.

Bis Jahresende sollen Erfahrungen gesammelt, Probleme und Handlungsbedarfe identifiziert werden: insbesondere soll die Grundlage für die Entscheidung darüber geschaffen sein, ob a) die Einführung weiterer Kostenarten notwendig ist und b) nicht nur die Sichtung, sondern langfristig auch die regelhafte Kontierung und Freigabe einrichtungswelt aller publikationsbezogenen Rechnungen der Charité im elektronischen Rechnungsworkflow (SAP) durch die Medizinische Bibliothek erfolgen soll oder die gewünschte Schärfe und Transparenz des angestrebten Informationsbudgets auch, unterstützt durch klare Vorgaben und Handreichungen, durch dezentrale Kontierung erreicht werden kann, die nur stichprobenartig durch die Medizinisch Bibliothek überwacht wird. Auch sollen die Erfahrungen c) einfließen in ein Schema langfristig zu erfassender Daten, das neben dem nationalen Monitoring Charité-spezifische Bedarfe bedient.

### 2.3.3 Publikationsmanagement auf Datenbankbasis

Die Medizinische Bibliothek hat sich mit verschiedenen Workflow Management Tools zur Unterstützung einer effizienten Verwaltung von OA-Publikationen und -Kosten beschäftigt und war zum Schluss gekommen, dass am Markt befindliche Lösungen (wie Chronos Hub, OA Switchboard, Oable) noch nicht überzeugen, entweder wegen zu hoher Kosten oder zu geringer Flexibilität, die das Serviceverhältnis zwischen Bibliothek und Wissenschaftler\*in beeinträchtigt, oder weil keine Abhängigkeit von einem proprietären System eingegangen werden soll.

Die bisher ganz Excel-basierte Workflowunterstützung und Dokumentation zur OA-Förderung soll perspektivisch möglichst weitgehend reduziert und überführt werden in ein Datenbanksystem, das Schnittstellen für Importe von Metadaten und Exporte (im OpenCost-Standard) für (Nach)Nutzungen erlaubt; die schiere Menge der Charité-Publikationen, die allein schon zur Etablierung eines Informationsbudgets zu erfassen sind, drängt nach einer Datenbanklösung. Als Systeme auf Tauglichkeit zur Unterstützung von Kosten- und Publikationsmanagement betrachtet wurden SAP, das Bibliotheksmanagementsystem ALMA, das von der Charité genutzte Forschungsinformationssystem FactScience und die Repositoriumssoftware DSpace. Letztere ist Repositoriensoftware aller BUA-Partnerbibliotheken (von Charité, FU, HU und TU), wobei die Charité eine Kooperationsvereinbarung mit der FU hat, das Repositorium der FU, „Refubium“, mit zu nutzen.<sup>30</sup>

Vorarbeiten für ein Kostenmanagement über DSpace sind BUA-weit bereits 2022 erfolgt. Die für die Repositoriennutzung der BUA-Partner Zuständigen haben ein harmonisiertes, erweitertes Basis-Metadatenchema erarbeitet, das die Erfassung von Angaben zu OA-Finanzierung und zu Forschungsförderung ermöglicht.<sup>31</sup> Die Umsetzung des neuen Metadatenchemas ist an die DSpace Version 7 geknüpft, welche ebenso Voraussetzung für die erwünschte ORCID-Integration ist, jedoch noch nicht von der FU implementiert wurde.

In der Projektlaufzeit soll die Open Source Software DSpace, die (auch unter Berücksichtigung des BUA-Kontextes) am geeignetsten erscheint, Bedarfe der Charité zu decken, zunächst im Detail daraufhin geprüft werden, wie umfassend die Arbeitsabläufe für das Publikations- und Kostenmanagement unterstützt werden können.

Die Medizinische Bibliothek hat sich dazu mit Vertreter\*innen der Fakultätsleitung der Charité und mit der kommissarischen Leiterin der UB der FU darauf verständigt, dass die Zusammenarbeit

---

<sup>30</sup> Durch das Universitätsmedizinengesetz (BerlUniMedG) vom 5. Dez. 2005 gingen die Medizinische Fakultät der FU und ihre Medizinbibliothek in der Charité auf. Dies bildet den Hintergrund für eine traditionell enge Kooperation mit der UB der FU. Refubium: <https://refubium.fu-berlin.de/>

<sup>31</sup> Fritz, Tatjana; Fromm, Niels; Golda, Sandra; Sabisch, Andreas; Schlegel, Birgit; Siebert, Anja; Voigt, Michaela: Harmonisiertes Metadatenchema für die DSpace-Repositorien der Berliner Universitäten, 2022, <http://dx.doi.org/10.17169/refubium-36972>

mit der UB entweder noch intensiviert wird oder mit Version 7 eine systemtechnische Lösung von der UB der FU angestrebt wird, um mit einem eigenen Publikationsserver den Charité-Bedarfen an Publikationsmanagement besser entsprechen zu können. Verbesserungen, die hier angestrebt werden, betreffen die Erschließung sowie das Erscheinungsbild des Publikationsservers: Charité-Autor\*innen sollen deutlicher angesprochen und die Institutionelle Sichtbarkeit der Charité angemessen erhöht werden.

Den Umfang der Eignung von DSpace für die Zwecke des Publikations- und Kostenmanagements und die Möglichkeiten der Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen der beiden Parteien in einem gemeinsamen System wollen die Medizinische Bibliothek und die UB der FU zunächst zusammen mit Unterstützung eines DSpace-Dienstleisters ermitteln (Q2/Q3 2024). Je nach Ergebnis der Machbarkeitsstudie, soll die Umsetzung dann, nach erfolgter Ausschreibung, gemeinsam oder nur für die Charité konzipiert (Workflowunterstützung, Schnittstellen), die Software konfiguriert (Q4 2024/Q1 2025) und eingesetzt werden (Q1/Q2 2025).

Parallel im laufenden Jahr ist mit der IT und der Datensicherheit der Charité zu klären, ob – im Fall der Verselbständigung der Charité mit eigenem Repositorium - der jedenfalls in der Aufbauphase in Anspruch zu nehmende Hosting Service extern oder als Applikationsbetreuung auf einem Charité-Server (on-premise-hosting) durchzuführen ist.

Erreicht werden soll in jedem Fall die datenbankgestützte, langfristige Dokumentation und Verknüpfung von bibliographischen Nachweisen, Kosten und Forschungsförderung. Nach Möglichkeit sollen bereits Daten der Antragstellung im Zusammenhang mit der OA-Förderung direkt in das System eingespeist und dort bearbeitet und mit zu importierenden Metadaten angereichert werden. Vorgespräche hierzu mit einem Dienstleister sind bereits geführt worden. Die Bibliothek verspricht sich hiermit auch, Rückstau hinsichtlich des Nachweises und der zur Verfügungstellung geförderter Publikationen im Repositorium künftig vermeiden zu können.

### **2.3.3.1 Maßnahmen zur Verbesserung von Affiliationsangaben**

Mit 4 Campus, 17 Charité Centren und über 100 Kliniken und Instituten ist das Regeln von Affiliationsangaben eine größere Herausforderung. Die Bibliothek unterstützt die Abteilung Gute Wissenschaftliche Praxis bei der anstehenden Neufassung der Affiliationsrichtlinie, wofür sie 2023 eine Charité-weite Umfrage zu Schwierigkeiten bei der Affiliationsangabe und Desideraten durchgeführt hat. Hinweise für ihre Aufklärungsarbeit leitet die Bibliothek aus jährlichen Analysen von Affiliationsangaben bibliographischer Datenbanken ab. Hinweise auf korrekte Affiliationsangaben werden auch in der laufenden Arbeit zur Förderung von OA-Publikationen erteilt; es ist geplant, sie auf den Webseiten der Bibliothek noch stärker auszuführen.

### **2.3.3.2 Maßnahmen zur Identifizierung von Publikationen aus DFG-geförderter Forschung**

Die Identifizierung der Förderangabe setzt ihre korrekte Anwendung voraus. Die Affiliationsrichtlinie 2021 hatte einen Hinweis auf die korrekte Angabe von Drittmittelgebern in Publikationen aufgenommen und ausgeführt, dass diese der Charité auch die finanzielle Förderung von OA erleichtere.<sup>32</sup> Mit diesem Hinweis hoffte man Anreiz für eine korrekte Förderangabe zu schaffen. Bibliometrische Analysen zeigen jedoch, dass dies konkreter unterstützt werden muss.

---

<sup>32</sup>[https://www.charite.de/fileadmin/user\\_upload/microsites/sonstige/bibliothek/Downloads/Affiliationsrichtlinie\\_der\\_Charite\\_-\\_Universitätsmedizin\\_Berlin\\_2021-02-22.pdf](https://www.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/sonstige/bibliothek/Downloads/Affiliationsrichtlinie_der_Charite_-_Universitätsmedizin_Berlin_2021-02-22.pdf)

Überwiegend werden DFG-Förderkennzeichen (in GEPRIIS nicht auflösbar), statt Projektnummern angegeben. Bei der anstehenden Aktualisierung der Affiliationsrichtlinie sollen die Dringlichkeit der korrekten Angabe betont und Hinweise zur Ausführung gegeben werden.

Im Antragsformular der Bibliothek zur Förderung einer OA-Publikation müssen schon jetzt Antragsteller\*innen Forschungsförderer anhaken und ggf. die DFG-Projektnummer nennen.

Auf der Webseite „Standards für das wissenschaftliche Publizieren“ sollen ergänzend Informationen zu Zweck und Form von Förderangaben bereitgestellt werden. Auf den Webseiten zur OA-Förderung und in Informationsveranstaltungen hierzu sollen korrekte Acknowledgements als Grundlage der OA-Bezuschussung durch die DFG bekanntgemacht und hilfreiche Hinweise gegeben werden. Mit der Drittmittelverwaltung ist die Bibliothek im Gespräch über Möglichkeiten der systematischen Unterstützung.

### 2.3.4 Harmonisierung des Charité-weiten Publikationsmonitorings – Open Source

Die Schnittmengen zwischen den Systemwelten von OA-Repositoryn, Hochschulbibliographien und Forschungsinformationssystemen (FIS) haben sich in den vergangenen Jahren vergrößert bzw. die Gemeinsamkeiten sind zunehmend in den Blick genommen worden: Workflows zum Publikations- und Datenmanagement, Nutzung von Persistent Identifiers (URN, DOI, ORCID, ROR), Management von Förderinformation.<sup>33</sup>

Die Erfassung von Publikationen mit Charité-Beteiligung soll so umfassend als möglich im Repository erfolgen, womit auch das Ziel einer zur Verfügungstellung und Langzeitsicherung möglichst aller Volltexte verbunden ist. Eine qualitativ hochwertige Hochschulbibliographie soll als Baustein der Forschungsinformation zur Verfügung stehen. So wie bereits jetzt die bibliometrischen Erhebungen der Bibliothek Grundlage für das Charité Metrics Dashboard sind, sollen die bibliographischen Daten künftig für alle publikationsbasierten Interessen und Untersuchungen Charité-weit zur Verfügung stehen und die derzeit noch mehrfachen, parallelen Erhebungen erübrigen. Schließlich soll mit den hochwertigen Publikationsdaten für die Charité auch die Option attraktiver werden, perspektivisch ein Open Source FIS zu nutzen, welches das proprietäre System FactScience ablösen kann; möglicherweise (BUA-weit) DSpace-CRIS<sup>34</sup>.

### 2.3.5 Berlin Universities Publishing und FAIR Open Access

Da deutlich geworden ist, dass umsatzorientierte Verlage den Interessen von Wissenschaftler\*innen häufig nicht mehr gerecht werden, ist die Rückgewinnung des wissenschaftlichen Publikationswesens in den Verantwortungsbereich der Wissenschaft ein erklärtes Anliegen von Wissenschafts- und Förderorganisationen.<sup>35</sup> Das Geschäftsmodell eines pro Publikation zu bezahlenden Open Access hat sich als unangemessen, unbezahlbar und diskriminierend gegenüber dem globalen Süden erwiesen. Zwei allgemein als zielführend identifizierte

---

<sup>33</sup> Vgl. Jochen Schirrwagen: Repositoryn und Forschungsinformationssysteme bilden keine Dichotomie. In: Bibliothek, Forschung und Praxis, 2022, Bd.46, H.2, <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/bfp-2022-0013/html> (zuletzt abgerufen 15.04.2024)

<sup>34</sup> <https://4science.com/dspace-cris/> (zuletzt abgerufen am 27.04.2024).

<sup>35</sup> Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access; Köln, 2022, <https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9477-22.html> (zuletzt aufgerufen 06.04.2024); Ancion, Zoé; Borrell-Damián, Lidia; Mounier, Pierre; Rooryck, Johan; Saenen, Bregt: Action Plan for Diamond Open Access. 2022, <https://zenodo.org/records/6282403> (zuletzt abgerufen am 26.04.2024); Rat der Europäischen Union: Wege des hochwertigen, transparenten, offenen, vertrauenswürdigen und fairen wissenschaftlichen Publizierens. - Schlussfolgerungen des Rates, gebilligt am 23. Mai 2023, <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-9616-2023-INIT/de/pdf> (zuletzt abgerufen am 26.04.2024)

Gegenstrategien werden von der Charité unterstützt: Die Investition in (technische) Infrastruktur für Open Access/Open Science sowie die Unterstützung von Initiativen zur Reform der Forschungsbewertung<sup>36</sup>, die noch immer mit Orientierung am *Journal Impact Factor* (Clarivate) zu drastischen Preisverzerrungen am Publikationsmarkt beiträgt.

Nach einer Aufbauphase als Projekt „Distributed Network for Publishing Services“, wurde der Open-Access-Universitätsverlag *Berlin Universities Publishing* (BerlinUP)<sup>37</sup> im September 2023 mit 150 geladenen Gästen aus der Hochschul- und Verlagswelt feierlich eröffnet und wird seit Ende 2023 regulär betrieben von den Universitätsbibliotheken von FU, HU und TU Berlin und der Medizinischen Bibliothek der Charité. Der Verlag ist Mitglied in der AG der Universitätsverlage und der *Association of European University Presses* (AEUP) und hat jetzt die Mitgliedschaft auch bei der *Open Access Scholarly Publishing Association* (OASPA) beantragt.

Die Zeitschriftenpartei von BerlinUP von der FU, die Buchsparte von der TU verantwortet, während HU und Charité ihren Schwerpunkt im Beratungsservice haben<sup>38</sup>. Der Verlag wird aktiv begleitet von einem wissenschaftlichen Beirat, der sich zunächst aus Wissenschaftler\*innen der beteiligten Häuser zusammensetzt und bei der Entwicklung von Services für die Wissenschaftskommunikation jederzeit Wissenschaftsnähe sicherstellt.

Die Beratung der Medizinischen Bibliothek, die sowohl zu BerlinUP als auch verlagsunabhängig stattfindet, soll während der nächsten Jahre weiterhin Kriterien für qualitätvolle Publikationsdienstleistungen bekannter machen sowie Vorbehalte gegenüber der Nutzung alternativer Publikationsinfrastrukturen identifizieren und abbauen. Dabei sollen Diamond und Fair Open Access Ansätze beworben werden, die gemeinwohlorientiert und inhaltlich wie handwerklich hohen Qualitätsstandards verpflichtet sind. Geplant ist, hierzu Informationsveranstaltungen, z.T. mit Gastredner\*innen durchzuführen und an der Charité mit Herausgebern von Subskriptionszeitschriften ins Gespräch zu kommen. Als Mitbetreiberin von BerlinUP hat sich die Bibliothek in ein Konsortium eingebracht, das sich auf die DFG-Ausschreibung „Neue Dynamik bei Diamond Open Access“ bewerben wird und eine Absichtserklärung eingereicht hat mit dem Ziel, gemeinsam eine nationale „Servicestelle Diamond Open Access (SeDOA)“ aufzubauen.

### 3. Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis

– Entfällt –

---

<sup>36</sup> Die Charité ist im Mai 2023 der Coalition for the Advancement of Research Assessment (CoARA) beigetreten. <https://coara.eu/> (zuletzt abgerufen am 16.04.2024).

<sup>37</sup> <https://www.berlin-universities-publishing.de/>

<sup>38</sup> Die Beratungsarbeit kann anknüpfen an Konzepte, die in der Projektphase unter Beteiligung der Medizinischen Bibliothek erarbeitet wurden. Biernacka, Katrzyna; Halbherr, Verena; Lange, Marc; Martin, Linda; Mieck, Christine; Reimer, Nadine: Open Access und wissenschaftliches Publizieren: Train-the-Trainer-Konzept. Veröffentlicht auf Zenodo 7. April 2022, <https://zenodo.org/records/6034407> (zuletzt abgerufen 24.04.2024)

## **4 Begleitinformationen zum Projektkontext**

### **4.1 Allgemeine ethische Aspekte**

– Entfällt –

### **4.2 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen**

#### **4.2.1 Prozesse für Übernahme von Publikationskosten jenseits vollständiger zentraler Kostenbegleichung auf Grundlage von Verträgen**

Seit Januar 2018 fördert die Charité das bislang i.d.R. kostenpflichtige OA-Publizieren über einen von der Medizinischen Bibliothek verwalteten, DFG-geförderten Publikationsfonds. Antragstellung sowie Korrespondenz hierzu einschließlich Zu- und Absagen erfolgen für Autor\*innen komfortabel online und telefonisch. Für Anträge steht inzwischen nur noch ein Online-Formular zur Verfügung, das vormals zwei (für Direktbezahlung und für Erstattungen bereits bezahlter APCs) ersetzt. Das relativ umfangreiche Formular reduziert den Rücksprachebedarf zu Formalien; der zeitliche Bedarf für Beratung zu verschiedenen Förderkonditionen (s. 1.1.2.1) einzelner Verlage wächst mit der Zahl der Angebote (s. 1.1.2). Die telefonische Beratung zu den Förderbedingungen, darunter CC-Lizenz und ORCID, wird gerne in Anspruch genommen. Auf Back-End-Seite wird die (auch telefonische) Kommunikation in einem Issue-Tracking-System dokumentiert, sodass alle OA-Mitarbeiter\*innen jederzeit einzelne Vorgänge zur Weiterbearbeitung übernehmen können.

Bei voller Förderung übernimmt die Bibliothek Kontierung und Rechnungsfreigabe im SAP-Workflow vollständig. Bei anteiliger Förderung (wenn der förderfähige Artikel über 2.000 € brutto kostet) nimmt die Bibliothek die Kontierung vor und teilt die Gesamtsumme der erhaltenen Rechnung auf eine Kostenstelle der Bibliothek und eine vom/von der Autor/in genannte auf, sodass nur einmal gebucht (nicht umgebucht), wenn auch durch zwei Stellen freigegeben werden muss. Ist eine Rechnung schon bezahlt worden vom/von der Autor\*in (nicht aus Drittmitteln), kann eine Umbuchung erfolgen. Antragsdaten und Kosten werden vollständig derzeit noch auf Excelbasis dokumentiert.

#### **4.2.2 Zugänglichmachung, Auffindbarkeit und Langzeitarchivierung**

Mit der Freien Universität Berlin (FU) besteht eine Vereinbarung über die Nutzung des Repositoriums „Refubium“ der FU als institutionelles Repository der Charité – Universitätsmedizin Berlin. (Ein Bestätigungsschreiben der stellv. Direktorin und kommissarischen Leiterin der Universitätsbibliothek der FU vom 08.04.2024 ist diesem Antrag beigelegt).

Alle über Einzelförderung oder Verlagsvereinbarungen geförderten Artikel werden über das Institutionelle Repository öffentlich zugänglich gemacht. Dabei wird ein eigenes Python-Skript zur teilautomatisierten Metadatenanreicherung genutzt.<sup>39</sup> Volltexte werden händisch hochgeladen und freigegeben und erhalten automatisch eine DOI. Das Repository ist DINI-zertifiziert<sup>40</sup> und erfüllt damit die Mindestanforderungen für Langzeitarchivierung. Es bedient verschiedene Schnittstellen, um die Sichtbarkeit in einer Vielzahl von Nachweissystemen sicherzustellen;

---

<sup>39</sup> Das Skript fragt Metadaten über die API-Schnittstelle von Crossref ab, um bestimmte Feldinhalte für das DSpace-Repository zu ergänzen.

<sup>40</sup> <https://www.fu-berlin.de/sites/forschungsdatenmanagement/aktuelles/2020/refubium-dini-zertifikat.html> (zuletzt abgerufen am 06.04.2024)

darunter die APIs der Deutschen Nationalbibliothek, von BASE, OpenAire und B3Kat. Die Metadaten – inzwischen auch der Veröffentlichungen des OA-Verlags Berlin Universities Publishing – werden ebenso im Discoverysystem Primo der Bibliothek nachgewiesen.

### **4.3 Erklärungen zur Erfüllung der Förderbedingungen**

Die aus dem Projekt resultierenden Publikationen ebenso wie einschlägige Metadaten werden im Open Access (OA) verfügbar gemacht und Dritten zur umfassenden Nachnutzung bereitstehen. Die Charité bestätigt, dass sie die Förderung von OA-Publikationen an die Bedingung knüpft, dass unter einer CC-Lizenz veröffentlicht wird; bevorzugt CC-BY.

Für alle geförderten Publikationen wird eine Langzeitsicherung vorgenommen durch Sicherung im gemeinsam mit der Freien Universität Berlin (FU) genutzten und von dieser betriebenen Repositorium „Refubium“. Sollte die Charité beschließen, künftig ein eigenes Institutionelles Repositorium zu betreiben, werden die Publikationen dort langzeitgesichert.

Die Medizinische Bibliothek liefert die von ihr erhobenen, gesicherten Daten zu OA-Publikationsgebühren, die für Publikationen mit Charité-Affiliation beglichen wurden, samt eindeutigen bibliographischen Metadaten im OAPK-Schema an die mit dem nationalen DFG-Monitoring beauftragte Zentralbibliothek Jülich. Sie stellt ihre Daten für den OA-Monitor und die Initiative OpenAPC zur Verfügung und ist bereit, weitere datensammelnde Stellen mit Metadaten zu geförderten Publikationen zu beliefern und diese öffentlich zugänglich zu machen.

## **5 Personen/Kooperationen/Finanzierung**

### **5.1 Angaben zur Dienststellung der Antragstellerin**

Ursula Flitner, M.A., Direktorin der Medizinischen Bibliothek, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Ermächtigt durch die Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin, Frau Prof. Dr. Julia von Blumenthal, den Präsidenten der Freien Universität Berlin, Prof. Günter M. Ziegler, PhD, und den Dekan der Charité, Prof. Dr. Joachim Spranger.

### **5.2 Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe**

Ursula Flitner, M.A., Direktorin der Medizinischen Bibliothek, Charité

Elena Gandert, Mitarbeiterin im Bereich Open Access und Publikationsdienste, Medizinische Bibliothek, Charité

Manuela Gregor, Leiterin der Erwerbung, Medizinische Bibliothek, Charité

Anne Großkopff, Kaufmännische Direktorin der Fakultät, Charité

Prof. Dr. Christian Hagemeyer, Prodekan für Forschung mit präklinischem Schwerpunkt, Charité

Kai Jennerjahn, Mitarbeiter im Bereich Fakultätscontrolling, Charité

Prof. Dr. Ulrich Kintscher, Prodekan für Forschung mit klinischem Schwerpunkt, Charité

Maja Kreft, Sachbearbeiterin Informationsbudget, Medizinische Bibliothek, Charité

Michael Mallach, Leiter Geschäftsbereich IT – Abteilung Forschung & Lehre, Charité

Elisa Sophie Marten, Mitarbeiterin im Bereich Open Access und Publikationsdienste, Medizinische Bibliothek, Charité

Dr. Vladislav Nachev, Data Scientist, QUEST Center for Responsible Research, Berlin Institute of Health@Charité

Frank Poppe, Leiter Geschäftsbereich Forschungsservice und Leitung Drittmittelverwaltung, Charité

Katja Schütze, Mitarbeiterin im Bereich Open Access und Publikationsdienste, Medizinische Bibliothek, Charité

Katja Seehaus, (ab 15.06.2024) Mitarbeiterin im Bereich Open Access und Publikationsdienste, Medizinische Bibliothek, Charité

Anja Siebert, Mitarbeiterin im Bereich Open Access und Publikationsdienste, Medizinische Bibliothek, Charité

Sivaganesh Thangarajah, Leiter Fakultätscontrolling, Charité

Dr. Birgit Welke, Referentin Forschungsinformationssystem, Geschäftsbereich IT, Charité

Dr. Rike Zietlow, Geschäftsstelle für Gute Wissenschaftliche Praxis, Charité

### **5.3 Institutionen oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Deutschland, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung besteht**

Mit der Freien Universität Berlin (FU) besteht eine Vereinbarung über die Nutzung des Repositoriums „Refubium“ der FU als institutionelles Repositorium der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Bestätigungsschreiben der stellv. Direktorin und kommissarischen Leiterin der Universitätsbibliothek der FU vom 08.04.2024 in der Anlage).

### **5.4 Institutionen oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Ausland, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung besteht**

– Entfällt –

### **5.5 Institutionen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen in den letzten drei Jahren gemeinsame Projekte durchgeführt wurden**

Berlin University Alliance (BUA): Projekt Distributed Network for Publishing Services / Berlin Universities Publishing (BerlinUP) mit UB der Freien Universität Berlin, UB der Humboldt-Universität zu Berlin, UB der Technischen Universität Berlin;

Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen e.V.: Gemeinsame Herausgabe der Open Access-Zeitschrift *GMS Medizin – Information – Bibliothek* (Editorial Board).

### **5.6 Projektrelevante Zusammenarbeit mit erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**

– Entfällt –

### **5.7 Projektrelevante Beteiligungen an erwerbswirtschaftlichen Unternehmen**

– Entfällt –

### **5.8 Weitere Antragstellungen**

– Entfällt –

### **5.9 Eigenleistung**

Die Antragstellenden verpflichten sich, für alle Open-Access-Publikationen, die nachweislich aus einem DFG-Projekt hervorgehen, ausreichende Mittel bereitzustellen, um die Veröffentlichung zu ermöglichen. Weitere Mittel werden wie bisher nach Möglichkeit bereitgestellt.

Im Rahmen eines durch den Vorstand befürworteten C(harité)-Projekts wird anteilig aus zentralen Mitteln sowie aus dem Bibliotheketat ab 15.04.2024 eine gesonderte, unbefristete Stelle zur Unterstützung bei Etablierung und Pflege des Informationsbudgets finanziert.

## 6 Beantragte Module/Mittel

Dezentral verausgabte Mittel für Publikationen konnten in SAP bislang nur pauschal in Höhe von 1.316.538,38 € für 2023 ermittelt werden (s. 2.3.2); eine Prüfung über genaue Verwendung steht noch aus. Gut beziffert werden können zentral von der Medizinischen Bibliothek verausgabte Mittel zur Kostendeckung von OA-Publikationen in den Jahren 2021-2023<sup>41</sup>:

Rang	Verlag	2021	2022	2023	Gesamt	in Prozent
1	Springer Nature	654.151,76 €	764.385,75 €	910.435,42 €	2.328.972,93 €	41,26%
2	Wiley-Blackwell	466.010,32 €	465.129,11 €	453.496,56 €	1.384.635,99 €	24,53%
3	Frontiers	330.895,76 €	94.713,76 €	321.390,33 €	746.999,86 €	13,24%
4	MDPI	245.786,12 €	227.191,13 €	212.478,08 €	685.455,33 €	12,14%
5	PLoS	16.858,55 €	22.700,15 €	47.761,02 €	87.319,72 €	1,55%
6	JMIR Publications	25.524,29 €	21.695,80 €	11.326,77 €	58.546,86 €	1,04%
7	SAGE	13.161,36 €	19.048,47 €	17.197,30 €	49.407,13 €	0,88%
8	Elsevier	24.212,68 €	9.093,98 €	15.929,34 €	49.236,00 €	0,87%
9	BMJ	20.550,18 €	16.123,66 €	5.691,50 €	42.365,34 €	0,75%
10	Oxford Univ. Press	12.776,48 €	12.486,67 €	2.352,56 €	27.615,71 €	0,49%
	Sonstige Verlage	66.062,85 €	66.517,10 €	50.983,79 €	183.563,74 €	3,25%
	<b>GESAMT</b>	<b>1.875.990,35 €</b>	<b>1.719.085,58 €</b>	<b>2.049.042,67 €</b>	<b>5.644.118,61 €</b>	<b>100,00%</b>

Nachfolgend wird die Herleitung der Antragssumme dargelegt. Die folgende Tabelle stellt die Anzahl aller OA-Publikationen mit Beteiligung Charité-affiliierter Autor\*innen nach OA-Farben dar, welche über die Auswertung der Datenbanken *Web of Science* und *OpenAlex* über den OA-Monitor mit anschließender Deduplizierung ermittelt wurden (Auswertung 2, s.a. Anhang).

<b>Auswertung 2: Alle Open Access-Publikationen</b>				
<b>OA-Farbe</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
Diamond	56	51	45	152
Gold	2.576	2.688	2.529	7.793
Hybrid	1.552	1.626	1.631	4.809
Green	886	738	286	1.910
<b>Gesamt</b>	<b>5.070</b>	<b>5.103</b>	<b>4.491</b>	<b>14.664</b>

<sup>41</sup> Für das Jahr 2023 sind die Angaben für Springer Nature und Wiley Prognosewerte auf Grundlage der Verlagsdashboards, da die Endabrechnungen 2023 noch nicht vorliegen.

Die nachfolgend dargestellten, kostenpflichtigen OA-Artikel mit Charité-affiliierter Korrespondenz-autorschaft in Gold- und Hybrid-Zeitschriften basieren auf den Auswertungen derselben Datenbanken (*WoS*, *OpenAlex*) über den OA-Monitor. (Auswertung 3, s.a. Anhang).

<b>Auswertung 3: Kostenpflichtige OA-Publikationen</b>				
<b>OA-Farbe</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
Gold	1.344	1.356	1.212	3.912
Hybrid	713	712	670	2.095
<b>Gesamt</b>	<b>2.057</b>	<b>2.068</b>	<b>1.882</b>	<b>6.007</b>

Die Berechnung der mit vorliegendem Antrag erbetenen Mittel erfolgt auf Grundlage der Auswertungen 1A (Gold OA) und 1B (Transformationsverträge) des OA-Monitors, wobei als Quelldatenbanken auf *Web of Science* und *OpenAlex* zurückgegriffen wurde. Die Ergebnisse der Datenbankabfragen wurden dedupliziert. Für Auswertung 1B wurden desweiteren die lt. Anleitung hinsichtlich Geltungszeitraum der Transformationsverträge nicht zu berücksichtigenden Artikel sowie Non-Research Artikel des Springer-DEAL-Vertrages (für 2023 wegen ausstehender Abrechnung basierend auf Eigenrecherche des OA-Teams) entfernt.

Anschließend wurden für beide Auswertungen diejenigen DFG-Förderangaben umfassend geprüft, die über den Eintrag „DFG“ hinaus keine eindeutige DFG-Forschungsförderung anzeigen. Dafür wurden die für *funding*-Angaben relevanten Datenfelder in den Datenbanken *Web of Science*, *Embase*, *Dimensions*, *OpenAlex* und die Antragstabelle des OA-Teams herangezogen und über DOI abgeglichen mit den OAM-Ergebnislisten. Schließlich wurden weiterhin unklare Fälle durch Inaugenscheinnahme geprüft und die für die Antragstellung relevante Artikelzahl der Auswertung 1A um 273 Artikel und der Auswertung 1B um 18 Artikel reduziert, die keinen Hinweis auf DFG-Forschungsförderung, sondern lediglich Dank an den DFG-geförderten Publikationsfonds enthielten. Die detaillierte Auflistung der schließlich förderfähigen 1.480 Artikel findet sich im Anhang (Auswertung 1).

Mittel für die Förderung von OA-Monographien werden nicht beantragt (s. 1.1.1).

## 6.1 Beantragte Module/Mittel

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin erbittet im Programm „Open-Access-Publikationskosten“ hiermit einen Zuschuss von der DFG für die Jahre 2025-2027 in Höhe von € 2.072.000.

<b>Auswertung 1: Förderfähige Publikationen</b>				
	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
1A: Gold Open Access	335	340	293	968
1B: Transformationsverträge	182	175	155	512
GESAMT Förderfähige Publikationen	517	515	448	1.480
x € 1.400 DFG-Zuschuss	723.800 €	721.000 €	627.200 €	<b>2.072.000 €</b>

## ANHANG

<b>Auswertung 1A: Förderfähige Publikationen aus DFG-geförderter Forschung - Gold OA</b>				
<b>Verlage</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
Multidisciplinary Digital Publ. Inst. (MDPI)	92	76	45	213
Frontiers	80	66	62	208
Springer Nature	54	73	58	185
Elsevier	35	28	47	110
Oxford University Press (OUP)	10	19	11	40
Public Library of Science (PLoS)	9	17	12	38
Wiley	13	14	8	35
eLife Sciences Publications	7	11	9	27
Taylor & Francis	5	2	6	13
American Society for Clinical Investigation	4	6	2	12
American Assoc. for the Adv. of Science (AAAS)	3	4	4	11
BMJ		6	5	11
Wolters Kluwer	4		5	9
Society for Neuroscience	2	3	1	6
AME Publishing Company	1	1	3	5
American Society for Microbiology	2	1	2	5
Hindawi Limited	2	3		5
PeerJ	1		3	4
American Society of Hematology	2		1	3
JMIR Publications Inc.		2	1	3
Life Science Alliance, LLC	1	1	1	3
American Medical Association (AMA)			2	2
Centers for Disease Control and Prevention	1	1		2
European Respiratory Society (ERS)	1	1		2
IMR Press		2		2
Royal Society of Chemistry (RSC)			2	2
SAGE Publications	1		1	2
American Chemical Society (ACS)			1	1
Beilstein Institut			1	1
Ferrata Storti Foundation (Haematologica)		1		1
Future Science Ltd		1		1
IOS Press	1			1
Journal of Neurosurgery Publ. Group (JNSPG)	1			1
Optica Publishing Group	1			1
S. Karger AG	1			1
Shared Science Publishers OG		1		1
Ubiquity Press, Ltd.	1			1
<b>Gesamt</b>	<b>335</b>	<b>340</b>	<b>293</b>	<b>968</b>

<b>Auswertung 1B: Förderfähige Publikationen aus DFG-geförderter Forschung - Transformationsverträge</b>				
<b>Verlage</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
Elsevier Hybrid (DEAL) 2024-2028	71	88	74	233
Wiley Hybrid (DEAL) 2024-2028	42	45	40	127
Springer Hybrid (DEAL) 2024-2028	41	28	28	97
Sage (BSB) 2024-2026	9	7	3	19
ACS (Helmholtz-TIB-FAK) 2023-2025	3	5	4	12
BMJ (BSB) 2023-2024	3	1	5	9
Portland Press (TIB) 2022-2024	5			5
CUP (BSB) 2022-2024	3	1		4
IOP (TIB) 2022-2024	2		1	3
TaylorFrancis (ZBW) 2024-2026	3			3
<b>Gesamt</b>	<b>182</b>	<b>175</b>	<b>155</b>	<b>512</b>

Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green) 1					Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green) 2				
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt
Springer Nature	1243	1213	1196	3652	American Society for Microbiology	13	14	9	36
Elsevier	666	704	690	2060	American Society of Clinical Oncology (ASCO)	10	6	12	28
Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)	580	661	495	1736	The Endocrine Society	14	2	12	28
Wiley	609	576	525	1710	Massachusetts Medical Society	15	8	2	25
Frontiers	429	475	390	1294	American Physiological Society	12	7	3	22
Oxford University Press (OUP)	219	272	182	673	American Thoracic Society	8	7	7	22
Wolters Kluwer	133	138	94	365	Centers for Disease Control and Prevention (CDC)	13	4	5	22
BMJ	114	106	118	338	Ferrata Storti Foundation (Haematologica)	6	7	9	22
SAGE Publications	96	97	83	276	Royal Society of Chemistry (RSC)	5	8	8	21
Public Library of Science (PLoS)	92	86	62	240	The Company of Biologists	10	5	5	20
Taylor & Francis	74	70	56	200	Hogrefe Publishing Group	4	6	9	19
S. Karger AG	72	37	30	139	Mary Ann Liebert Inc	10	4	5	19
Thieme	44	47	30	121	Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle	9	6	3	18
American Medical Association (AMA)	40	33	29	102	Institute of Electrical & Electronics Engineers (IEEE)	9	3	6	18
JMIR Publications Inc.	28	27	30	85	Society for Neuroscience	6	8	4	18
Hindawi Limited	32	37	7	76	IOS Press	4	4	9	17
American Assoc. for the Adv. of Science (AAAS)	23	23	16	62	The Royal Society	6	7	4	17
AME Publishing Company	31	10	20	61	Akademiai Kiado Zrt.	6	5	5	16
Deutscher Arzte-Verlag GmbH	19	27	12	58	IOP Publishing	6	3	7	16
eLife Sciences Publications	16	23	19	58	Bioscientifica	4	7	3	14
American Society of Hematology	13	20	18	51	PAGEPress Publications		2	12	14
Royal College of Psychiatrists	15	17	16	48	Europ. Centre for Disease Control & Prev. (ECDC)	4	6	3	13
American Association for Cancer Research (AACR)	22	17	7	46	Ivyspring International Publisher	9	1	3	13
American Society for Clinical Investigation	13	16	17	46	Microbiology Society	2	4	7	13
De Gruyter	21	15	9	45	Portland Press	7	2	3	12
European Respiratory Society (ERS)	13	18	12	43	Rockefeller University Press	3	6	3	12
Cambridge University Press (CUP)	17	9	14	40	American Diabetes Association	2	6	3	11
Proceedings of the National Academy of Sciences	16	13	11	40	American Psychological Association (APA)	2	5	4	11
American Chemical Society (ACS)	12	12	14	38	Future Medicine Ltd	3	4	4	11

Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)					3	Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)					4
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt		
Medical Journals Sweden AB	5	1	5	11	Shared Science Publishers OG	1	2	1	4		
Cureus, Inc.	3	7		10	Society of Nuclear Medicine	2	1	1	4		
Journal of Neurosurgery Publishing Group (JNSPG)	3	6	1	10	The American Association of Immunologists	2	2		4		
Life Science Alliance, LLC	3	4	3	10	The Angle Orthodontist (EH Angle Educ.&Res. Found.)		3	1	4		
Assoc. for Research in Vision and Ophth. (ARVO)	1	4	4	9	VM Media SP. zo.o VM Group SK		4		4		
Anticancer Research USA Inc.	3	2	3	8	XMLink	2		2	4		
British Editorial Society of Bone & Joint Surgery	3	1	4	8	American Psychiatric Association Publishing	2	1		3		
IMR Press		7	1	8	American Society of Tropical Medicine and Hygiene	1	2		3		
National Society for Cutaneous Medicine	3	2	3	8	Association of Basic Medical Sciences of FBIH	2	1		3		
Termedia Sp. z.o.o.	3	2	3	8	AVES YAYINCILIK A.Åž.	1	1	1	3		
Ubiquity Press, Ltd.	4	3	1	8	Beilstein Institut		1	2	3		
Cold Spring Harbor Laboratory	3	3	1	7	Edizioni Minerva Medica			3	3		
EMH Swiss Medical Publishers, Ltd.	3	2	2	7	European Medical Group		2	1	3		
Spandidos Publications	1	4	2	7	International Union Against Tuberculosis & Lung Dis.		1	2	3		
Baishideng Publishing Group Inc.	4	1	1	6	Korean Stroke Society		2	1	3		
British Institute of Radiology	1	3	2	6	Portico	3			3		
EDITORIA SCIENTIFIC	4		2	6	Radcliffe Group Ltd	3			3		
Europa Digital & Publishing	5	1		6	Samara National Research University		1	2	3		
FapUNIFESP (SciELO)	3	1	2	6	SciELO Agencia Nacional de Invest. y Desarrollo	1	2		3		
MIT Press - Journals	1		5	6	SMW Supporting Association	2	1		3		
Brill Deutschland GmbH	1	1	3	5	Aging and Disease			2	2		
PeerJ	2		3	5	Allergy, Asthma, and Immunology Assoc. of Thailand	1		1	2		
American Society of Neuroradiology (ASNR)	1	3		4	American Academy of Sleep Medicine (AASM)	2			2		
Bio-Protocol, LLC	2	1	1	4	American Soc. for Pharmacol. & Exp. Therap. (ASPET)	1	1		2		
Esmon Publicidad, SA	3		1	4	Annual Reviews			2	2		
Impact Journals, LLC	2	1	1	4	Clinical and Experimental Rheumatology		2		2		
Japan Prosthodontic Society	1	2	1	4	Edinburgh University Library	1		1	2		
Medycyna Praktyczna" Spolka Jawna"	3	1		4	EDP Sciences		2		2		
Optica Publishing Group	2	1	1	4	Egypt's Presid. Spec. Council for Educ. & Scient. Res.		1	1	2		
Scientific Scholar		4		4	Environmental Health Perspectives	1		1	2		

Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)					5	Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)					6
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt		
Hamad bin Khalifa University Press (HBKU Press)		1	1	2	Bangladesh Academy of Sciences	1			1		
International Journal of Spine Surgery	1	1		2	Becaris Publishing Limited	1			1		
International Journal of Sports Physical Therapy	2			2	Berlin Exchange		1		1		
International Scientific Information, Inc.	2			2	Biomedical Research Network, LLC	1			1		
Journal of Graduate Medical Education		1	1	2	Bogomolets National Medical University		1		1		
Knowledge Enterprise Journals	1	1		2	Brill	1			1		
MRE Press		1	1	2	Bristol University Press			1	1		
MyJove Corporation	2			2	Cell Physiol Biochem Press GmbH and Co KG	1			1		
Oekom Publishers GmbH	1	1		2	China Anti-cancer Association	1			1		
Open Access Text Pvt, Ltd.	2			2	CMA Impact Inc.			1	1		
Pan African Medical Journal	2			2	CMA Joule Inc.	1			1		
Polskie Towarzystwo Kardiologiczne	1		1	2	CMV Verlag		1		1		
Radcliffe Media Media Ltd		2		2	College of Psychiatric & Neurologic Pharmacists			1	1		
Radiological Society of North America (RSNA)		2		2	Computers, Materials & Continua (Tech Science Pr)			1	1		
Society for Industrial & Applied Mathematics (SIAM)		1	1	2	Consortium of Multiple Sclerosis Centers			1	1		
The Journal of Rheumatology		2		2	COPD Foundation			1	1		
The R Foundation		1	1	2	Coquina Press			1	1		
Turkish Journal of Surgery	1		1	2	CrossLinks International Publishers			1	1		
WHO Press	2			2	CSIRO Publishing		1		1		
Academy of Science of South Africa	1			1	Dnipro State Medical University			1	1		
American College of Physicians	1			1	E.U. European Publishing		1		1		
American Physical Society (APS)			1	1	European Cells and Materials	1			1		
American Roentgen Ray Society			1	1	Faculty Opinions Ltd	1			1		
American Speech Language Hearing Association	1			1	Forum Multimedia Publishing LLC	1			1		
Asia Pacific Academy of Science Pte. Ltd.			1	1	Foundation for Open Access Statistic	1			1		
Asian Soc. of Gynecologic Oncology	1			1	Fund Doctors, Innovations, Science for Children		1		1		
Asia-Pacific Society for Computers in Education			1	1	Future Science Ltd		1		1		
Asoc. Pentru Cresterea Vizib. Cercetarii Stiintifice		1		1	Galenos Yayinevi		1		1		
ASOS Yayinevi			1	1	Gandhara University			1	1		
Assoc. for the Adv. of Artificial Intelligence (AAAI)	1			1	Haemnet	1			1		

Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)					Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)				
7					8				
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt
Human Kinetics			1	1	Open Access Pub	1			1
Inst. of Res. & Comm. Serv. Diponegoro Univ.	1			1	OpenEdition	1			1
International Global Health Society	1			1	Ordem dos Medicos	1			1
International Heart Journal (Japanese Heart Journal)	1			1	Orthopaedica, Traumatology, and Prosthetics			1	1
International Society of Global Health	1			1	Palacky University Olomouc		1		1
Istanbul University	1			1	Pan American Health Organization		1		1
IWA Publishing	1			1	Penerbit Universiti Sains Malaysia			1	1
Japanese Society of Internal Medicine		1		1	Polskie Towarzystwo Biochem.	1			1
Johns Hopkins School Bloomb. School of Public Health		1		1	Publishing Company VIT-A-POL	1			1
JOSHA, GmbH		1		1	Publishing House ABV Press		1		1
Journal of Pure and Applied Microbiology		1		1	Romanian Soc. of Gastroenterology and Hepatology	1			1
Knowledge E	1			1	Science Publishing Group	1			1
Korean Association of Orthodontists	1			1	Science Repository OU		1		1
Korean Sleep Society	1			1	SciRes Literature LLC		1		1
Korean Society for Neurorehabilitation		1		1	SciVision Publishers LLC	1			1
Korean Society of CardioMetabolic Syndrome	1			1	SERDI	1			1
Korean Society of Heart Failure	1			1	Slov. Soc. for Stereol. & Quantitat. Image Analysis	1			1
Korean Soc. of Otorhinolaryngology-Head & Surgery			1	1	SNF Swedish Nutrition Foundation	1			1
Leibniz Institute for Psychology (ZPID)	1			1	Sociedade Brasileira de Cardiologia			1	1
LIDSEN Publishing Inc			1	1	Societe Internationale dUrologie		1		1
Mark Allen Group		1		1	SRUMB - Roman. Soc. for Ultrasonogr. in Med. & Biol.		1		1
Mattioli1885			1	1	TARUS Media			1	1
Medical Communications Sp. z.o.o.	1			1	The Archives of Rheumatology			1	1
Medical Univ. Prof. Dr. Paraskev Stoyanov - Varna	1			1	The Korean Association for the Study of the Liver			1	1
Modestum Ltd			1	1	The Korean Orthopaedic Association	1			1
Muhammad Medical College			1	1	The Korean Society of Cardiology	1			1
National Inst. for Health and Care Research (NIHR)		1		1	The Korean Society of Emergency Medicine		1		1
National Library of Serbia	1			1	The Korean Spinal Neurosurgery Society		1		1
Negah Scientific Publisher		1		1	The Turkish Chemical Society			1	1
OAE Publishing Inc.		1		1	Turkish National Soc. of Allergy & Clinical Immunol.			1	1

<b>Auswertung 2: Alle OA-Publikationen (Diamond, Gold, Hybrid, Green)</b>				<b>9</b>
<b>Verlage</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Gesamt</b>
Universidad Nacional de Colombia	1			1
Universitas Padjadjaran	1			1
Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum		1		1
University Library System, University of Pittsburgh		1		1
University of California Press		1		1
University of Cincinnati Press	1			1
University of Nis			1	1
WHO Reg. Off. for the Eastern Mediterr.			1	1
Wroclaw Medical University		1		1
Xia & He Publishing			1	1
York University Libraries		1		1
<b>Gesamt</b>	<b>5.070</b>	<b>5.103</b>	<b>4.491</b>	<b>14.664</b>

Auswertung 3: Kostenpflichtige Open Access-Publikationen - Hybrid und Gold 1					Auswertung 3: Kostenpflichtige Open Access-Publikationen - Hybrid und Gold 2				
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt
Springer Nature	565	543	516	1624	Ferrata Storti Foundation (Haematologica)	1	5	2	8
Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI)	331	368	274	973	Ubiquity Press, Ltd.	4	3	1	8
Frontiers	253	255	222	730	British Editorial Society of Bone & Joint Surgery	2	1	4	7
Wiley	240	230	219	689	Portland Press	5	1	1	7
Elsevier	185	189	209	583	British Institute of Radiology	1	3	2	6
Oxford University Press (OUP)	43	79	65	187	Mary Ann Liebert Inc	1	3	2	6
SAGE Publications	59	54	39	152	Rockefeller University Press	1	4	1	6
Public Library of Science (PLOS)	47	50	35	132	The Endocrine Society	3	2	1	6
BMJ	36	35	47	118	The Royal Society	3	3		6
Wolters Kluwer	34	21	37	92	Assoc. for Research in Vision & Ophthalmology		3	2	5
Taylor & Francis	27	22	28	77	IMR Press		5		5
JMIR Publications Inc.	17	17	14	48	IOP Publishing	3		2	5
S. Karger AG	23	9	10	42	Journal of Neurosurgery Publishing Group (JNSPG)	3	2		5
Hindawi Limited	15	16	4	35	Spandidos Publications	1	3	1	5
AME Publishing Company	19	7	8	34	Anticancer Research USA Inc.	2		2	4
eLife Sciences Publications	9	15	10	34	Cold Spring Harbor Laboratory	2	2		4
Thieme	11	10	8	29	Ivyspring International Publisher	4			4
Royal College of Psychiatrists	9	9	6	24	PeerJ	1		3	4
American Assoc. for the Adv. of Science (AAAS)	4	7	7	18	Royal Society of Chemistry (RSC)	1	1	2	4
Cambridge University Press (CUP)	8	3	5	16	Bioscientifica		2	1	3
European Respiratory Society (ERS)	5	8	3	16	Esmon Publicidad, SA	2		1	3
Akademiai Kiado Zrt.	5	5	5	15	Life Science Alliance, LLC	1	1	1	3
De Gruyter	6	6	3	15	American Association for Cancer Research (AACR)		2		2
American Society for Clinical Investigation	1	6	7	14	American Physiological Society		2		2
PAGEPress Publications		2	12	14	American Society of Clinical Oncology (ASCO)		1	1	2
Society for Neuroscience	4	6	2	12	American Society of Neuroradiology (ASNR)	1	1		2
American Medical Association (AMA)	1	4	6	11	Annual Reviews			2	2
American Society for Microbiology	4	2	4	10	Association of Basic Medical Sciences of FBIH	1	1		2
The Company of Biologists	3	4	3	10	Edizioni Minerva Medica			2	2
Hogrefe Publishing Group	2	2	5	9	Impact Journals, LLC	2			2
Proceedings of the National Academy of Sciences	3	3	3	9	Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)	2			2
American Chemical Society (ACS)	1	1	6	8	Japan Prosthodontic Society		2		2
American Society of Hematology	3	1	4	8	Medical Journals Sweden AB	2			2
American Thoracic Society	3	2	3	8	Microbiology Society	1		1	2
Cureus, Inc.	3	5		8	MIT Press - Journals			2	2

Auswertung 3: Kostenpflichtige Open Access-Publikationen - Hybrid und Gold 3					Auswertung 3: Kostenpflichtige Open Access-Publikationen - Hybrid und Gold 4				
Verlage	2021	2022	2023	Gesamt	Verlage	2021	2022	2023	Gesamt
MRE Press		1	1	2	Pan African Medical Journal	1			1
Open Access Text Pvt, Ltd.	2			2	Portico	1			1
Optica Publishing Group	2			2	Radcliffe Group Ltd	1			1
Polskie Towarzystwo Kardiologiczne	1		1	2	Romanian Soc. of Gastroenterology and Hepatology	1			1
Radcliffe Media Media Ltd		2		2	Science Publishing Group	1			1
Scientific Scholar		2		2	Science Repository OU		1		1
Termedia Sp. z.o.o.	1		1	2	SciVision Publishers LLC	1			1
The R Foundation		1	1	2	Shared Science Publishers OG		1		1
VM Media SP. zo.o VM Group SK		2		2	Society of Nuclear Medicine			1	1
XMLink	2			2	The American Association of Immunologists	1			1
Aging and Disease			1	1	The Archives of Rheumatology			1	1
Allergy, Asthma, and Immunology Assoc. of Thailand	1			1	The Korean Spinal Neurosurgery Society		1		1
American Physical Society (APS)			1	1	Turkish Journal of Surgery	1			1
American Society of Tropical Medicine and Hygiene		1		1	Turkish National Soc. of Allergy & Clinical Immunol.			1	1
Asia Pacific Academy of Science Pte. Ltd.			1	1	University of California Press		1		1
ASOS Yayinevi			1	1	University of Cincinnati Press	1			1
Baishideng Publishing Group Inc.			1	1	Wroclaw Medical University		1		1
Becaris Publishing Limited	1			1	Xia & He Publishing			1	1
Berlin Exchange		1		1	<b>Gesamt</b>	<b>2.057</b>	<b>2.068</b>	<b>1.882</b>	<b>6.007</b>
CMA Impact Inc.			1	1					
CMA Joule Inc.	1			1					
EMH Swiss Medical Publishers, Ltd.	1			1					
Faculty Opinions Ltd	1			1					
FapUNIFESP (SciELO)	1			1					
Future Medicine Ltd	1			1					
Future Science Ltd		1		1					
Galenos Yayinevi		1		1					
Inst. of Res. & Community Serv. Diponegoro Univ.	1			1					
International Journal of Spine Surgery	1			1					
International Union Against Tuberculosis & Lung Dis.		1		1					
JOSHA, GmbH		1		1					
Korean Association of Orthodontists	1			1					
Medycyna Praktyczna" Spolka Jawna"	1			1					
Modestum Ltd			1	1					
Orthopaedica, Traumatology, and Prosthetics			1	1					